

AUKTIONSHAUS AM SEE

Von alten Lieblingsstücken und neuen Ideen

In Konstanz am Bodensee haben zwei junge Frauen mitten in der Hochzeit der Pandemie ein neues Auktionshaus gegründet: Auktionshaus am See heißt es ganz selbstverständlich. Ihre Pläne sind ambitioniert, aber die ersten Reaktionen auf ihre Vorhaben sind vielversprechend.



Das Team (v. l. n. r.): Emilia Mikautsch, Fotografie und Social Media; Henrike Straub, Kunsthistorikerin; Nicolai Eckert, Social Media und Presse; Constanze Preiß, Geschäftsführerin; Dagmar Ender, Leitende Kunsthistorikerin

GEGEN DIE WEGWERF- MENTALITÄT

Kunst und Antiquitäten begeistern: Das wussten Dagmar Ender, Leitende Kunsthistorikerin, und Constanze Preiß, Geschäftsführerin, schon vor der Gründung des neuen Auktionshauses in Konstanz am Bodensee im Januar dieses Jahres. Die Gründung ihres Unternehmens namens „Auktionshaus am See“ begann mit einer Idee. Beide Frauen hatten bereits einige Jahre im internationalen Auktionsgeschäft gearbeitet und festgestellt, dass der Auktionshandel prädestiniert ist für einen nachhaltigen Handel, der einer Wegwerfmentalität den Rücken kehrt. Das Geschäft des Auktionators, der Auktionatorin ist eines, das sich mit den schönen Dingen beschäftigt. Eines, das gestützt durch Expertise, Sachkenntnis und Instinkt Objekte wie auch Kunden und Kundinnen einzuschätzen weiß und wertvolle Lieblingsstücke weitervermittelt. Es ist ein verantwortungsvoller Beruf, da mit einzigartigen Kulturgegenständen, von denen jedes einzelne, unabhängig von seinem Wert, seine eigene Geschichte hat, umgegangen wird. Dieser Verantwortung sind sich Constanze Preiß und Dagmar



Ender bewusst: „Viele Menschen kommen zu uns, die sich fragen, wie sie beispielsweise den Haushalt ihrer Eltern auflösen können“, sagt Dagmar Ender. „Es ist uns ein Anliegen, ihnen dann nicht nur die wertvollsten Objekte abzunehmen, sondern in Kooperation mit anderen Firmen und Expertinnen und Experten Komplettlösungen anzubieten. Wir sind keine Rosinenpicker, wir sind Vermittlerinnen.“ Innerhalb kürzester Zeit sind so Kooperationen mit zahlreichen anderen

Dienstleistern und Antiquitätenhändlern in ganz Deutschland entstanden. Ware, die es nicht in die Auktionen schafft, oder nicht weitervermittelt werden kann, wird im Auktionshaus am See online und unabhängig von den Auktionsterminen über verschiedenste Verkaufskanäle angeboten. Die hohe Nachfrage seitens der Einlieferer und der Kunden und Kundinnen freut die beiden Gründerinnen Preiß und Ender besonders, denn es zeigt ihnen, dass sie richtig lagen mit ihrer Einschätzung.

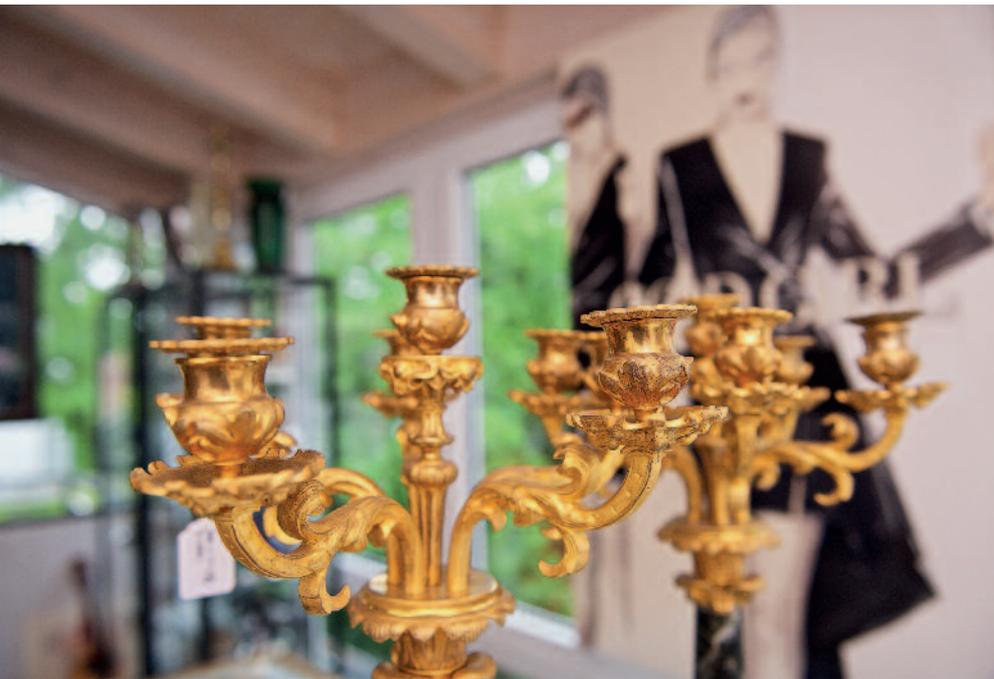
DER COCOONING-EFFEKT

Man könnte meinen, die momentanen Umstände würden sich negativ auf eine Gründung auswirken, doch die tatsächliche Situation sieht anders aus. „So viele Objekte wurden eingeliefert, und den Verlauf der ersten Auktion hätte man sich besser nicht vorstellen können“, berich-

Oben: Emilia Mikautsch setzt die Objekte in Szene

Links: Dagmar Ender ganz in ihrem Element





tet Constanze Preiß. Anscheinend nutzen viele Menschen gerade die Zeit zuhause dafür, die vorhandene Einrichtung umzugestalten. Dabei kommen manche Dinge raus, aber manches auch wieder rein. Die Investition in ein schönes und gemütliches Zuhause in Zeiten von Corona kennt sogar einen Begriff: Cocooning oder der Kokon-Effekt. Dieses Phänomen hat das junge Team des Auktionshaus am See zuletzt besonders stark miterlebt. Der Onlineverkauf startete bereits im Januar, noch während den Vorbereitungen zur ersten Auktion, die am 17. April 2021 stattfand. 470 Objekte stark war diese Auktion, die Dagmar Ender und Constanze Preiß weitestgehend allein auf die Beine gestellt hatten. Rund 90 Prozent der Objekte haben hierbei und im anschließenden Nachverkauf neue Besitzerinnen und Besitzer gefunden – eine

Oben links: Kontrast zwischen klassisch und modern. Detail eines feuervergoldeten Leuchters, im Hintergrund Décolage von Stefanie Scheurell

Oben rechts: 3, 2, 1, ... Deins!

Rechts: Detail eines Kamin-Triptychons



Bilanz, die sich sehen lassen kann. Für die zweite Auktion stehen bereits rund 580 Objekte zum Verkauf, jährlich sollen, so ist es geplant, fünf Auktionen stattfinden.

JUNGES PUBLIKUM ERREICHEN

Doch nicht nur das Angebot ist gewachsen, auch das Team des Auktionshaus am See hat sich vergrößert: Neben den beiden Gründerinnen arbeiten nun drei weitere Experten und Expertinnen im Haus. Für Constanze Preiß ist das wichtig,

denn: „So können wir mehr Objekte in kürzerer Zeit gewissenhafter und auch ansprechender bearbeiten und präsentieren“, so die Geschäftsführerin. Und sie fügt hinzu: „Es freut mich, dass wir unser Team schon nach so kurzer Zeit erweitern konnten.“ So ist es dem jungen, aufgeschlossenen Auktionshaus auch möglich, seine Präsenz auf zahlreichen Social-Media Plattformen zu erhöhen. Denn dass das Auktionsgewerbe auch durchaus für junge Menschen von Interesse sein kann, das zeigt sich in der verstärkten

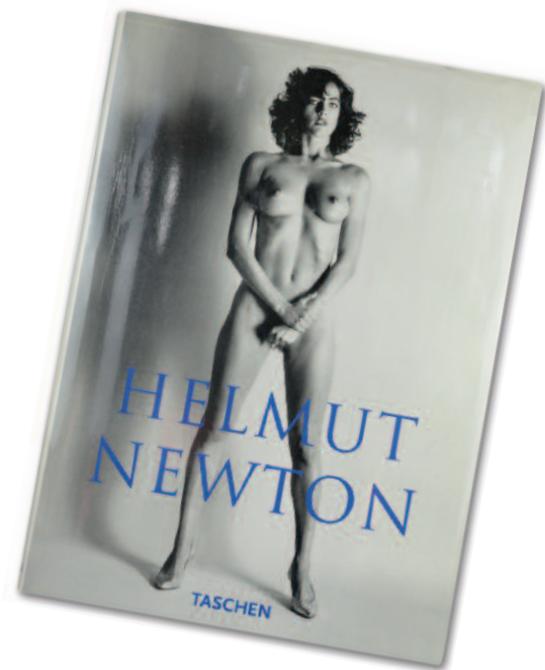


Nutzung dieser Kanäle. „Wir sprechen damit zusätzlich eine ganz andere Zielgruppe an, die das Auktionsgewerbe noch gar nicht so gut kennt“, sagt Dagmar Ender. Und gerade in Konstanz gibt es sie, eine große kulturbegeisterte und vor allem kreative Szene, die das Auktionshaus am See erreichen möchte. Constanze Preiß formuliert es so: „Ein Ziel von mir ist es, nicht nur ein Ort zu sein, an dem verkauft wird. Wir möchten ein Ort sein, der der Kultur und der Kunstproduktion neben dem Verkauf einen Raum geben kann.“ Damit dies gelingt, hat sich das Auktionshaus mit einigen regionalen Künstlern und Künstlerinnen vernetzt und bietet deren zeitgenössischen Werke neben Auktionshausklassikern wie Möbeln, Gemälden, Grafiken, Schmuck, Kunsthandwerk und Teppichen an. So gehört es auch zum Arbeitsalltag von Dagmar Ender und Constanze Preiß, Künstlerinnen und Künstler aus der Region in ihren Ateliers zu besuchen. „Von den Künstlerinnen aus der Region lernen wir so viel und es macht einfach Spaß mit ihnen zusammenzuarbeiten“, erzählt Ender. „Wenn wir mit unserer Reichweite und unserem Kundenstamm dazu beitragen können, dass junge und



regionale Kunst gefördert wird und eine weitere Plattform erhält, dann haben wir schon eines unserer Ziele erreicht“, fügt sie hinzu. Der Auktionsmarkt sei ein lebendiger Markt, der an Farbenreichtum und Vielfalt gewinnt, wenn man neue Kunst neben altbewährte Liebhaberstücke stellt. Constanze Preiß und Dagmar Ender lassen sich selbst von Kunst und Antiquitäten begeistern. Sie haben noch viel vor mit ihrem neugegründeten Auktionshaus in Konstanz am Bodensee und arbeiten

weiter mit Passion und Herzblut daran, die Sammelleidenschaft anderer Menschen mit ihrer Expertise und Fachkenntnis zu unterstützen.



Oben: Die beiden Gründerinnen: Dagmar Ender und Constanze Preiß

Eines der Highlights: Helmut Newton's SUMO

Links: Alles im Blick. Constanze Preiß kennt ihre Objekte.

